

Tagung im Zeichen der Sünde

Unternehmensberater, IT-Dienstleister und Buchhalter lernten die „Feinde des Erfolges“ zu eliminieren

Warum sind manche Chefs so gut? Ihre Erfolgsgeheimnisse wurden bei der Fachgruppentagung UBIT verraten.

Provokant und aus dem Alltag gegriffen – das sind die elf Managementsünden von Buchautor und Trainer Klaus Schuster.

Bei der Fachgruppentagung der Unternehmensberater, IT-Dienstleister und Buchhalter erzählte er humorvoll über seine eigenen Erfahrungen als Manager und gab Tipps, wie man Managementsünden erkennt und vermeidet. Denn jeder Chef werde zur Sünde verleitet.

„Die Fähigkeit der Mitarbeiter, ihren Chef zu verführen, ist

meist viel ausgeprägter als die Fähigkeit der Vorgesetzten, sich dieser Verlockung zu widersetzen“, erklärt Schuster.

Damit die Kärntner Unternehmensberater und IT-Dienstleister nicht in die Sündenfalle tappen, gab es für jedes Mitglied ein Buch für zuhause.

Weiters standen der Bericht des Fachgruppenobmannes Pe-

ter Kreiner und des Geschäftsführers Kurt Wolf auf dem Programm.

WK-Präsident Franz Pacher unterstrich die Bedeutung der Dienstleister für die Wirtschaft. „Sie gehören auch zur Infrastruktur und müssen als Unternehmer genauso entlastet und gefördert werden wie die Großen.“



Autor und Gastreferent Klaus Schuster, „Reiseminister“ Siegfried Torta, Renate Resenig, Fachgruppenobmann Peter Kreiner, Tanja Grünkranz und Spartenobmann Martin Zandonella verteilten an alle Besucher Managementwissen in Buchform.

Foto: KK/wuapaa

Managementsünden

Jede Führungskraft sündigt im Alltag. Die größten Managementsünden sind:

- ▶ Arbeiten Sie sich zu Tode.
- ▶ Erzählen Sie keinem, was Sie vorhaben.
- ▶ Stellen Sie die falschen Leute ein.
- ▶ Machen Sie am besten alles selbst!
- ▶ Nur ja nichts unterschreiben.
- ▶ Demotivieren Sie Ihre Mitarbeiter.
- ▶ Haben Sie keinen Spaß.
- ▶ Reden Sie Chinesisch!
- ▶ Managen Sie schneller als Sie denken können.
- ▶ Setzen Sie Frauen nur zum Kaffeekochen ein.
- ▶ Seien Sie ein gewissenloser Schuft!

Das sagen Unternehmer über Managementsünden:



„Man muss dem Kunden zuhören, um herauszufinden, was er wirklich will. Nur so kann er das bekommen, was er wirklich braucht.“

Patricia Radl-Rebernik, Consulting, Klagenfurt



„Abgehobenheit und Selbstüberschätzung sind die größten Sünden. Dazu gehört die Nicht-Bereitschaft, externe Experten beizuziehen.“

Christian Herzog, Herzog Consulting, Klagenfurt



„Wer zu wenig an Mitarbeiter delegiert und sich damit nicht auf das Wesentliche konzentrieren kann, arbeitet an seinem Burn-Out.“

Dorothea Lackner, Bilanzbuchhalterin, Viktring



„Sünden gibt es seit es Manager gibt, und man kann es nicht auf einige wenige beschränken. Jeder macht Fehler – nur durch sie lernt man.“

Kurt Gabelar, BWAK Software und Consulting, Klagenfurt



„Die meisten Fehler passieren im personellen Bereich. Die Motivation des Teams ist alles. Als Führungskraft kann ich es stärken oder schwächen.“

Bernhard Pollak, Panoramatec, Klagenfurt



„Ich glaube, man sollte nicht auf Fehler aufmerksam machen, sondern lieber zeigen, wie die Dinge richtig funktionieren können.“

Beatrix Werzer-Lenartowski, Bürodienstleisterin, St. Veit